Satzung Weltverrückter e.V.

07.06.2016

(letzte Änderung: 12.09.2024 durch Mitgliederversammlung)

§ 1 (Name und Sitz und Zweck des Vereins)

Der Verein führt den Namen Weltverrückter.

Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und trägt dann den Zusatz "e.V."
Der Sitz des Vereins ist Eitorf.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der Kulturarbeit der JOVITA Rheinland gGmbH in Eitorf, insbesondere die Realisierung von Projekten und Angeboten, die das künstlerisch-kreative Potential der Bewohner:innen der JOVITA Rheinland gGmbH fördern (Musik, Theater, Malen...).

Die JOVITA Rheinland gGmbH in Eitorf ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Die Verwirklichung des Satzungszwecks wird in § 3 beschrieben.

§ 2 (Geschäftsjahr)

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 (Verwirklichung des Satzungszwecks)

Der Verein soll die Kulturarbeit der Bewohner:innen der JOVITA gGmbH Rheinland in Eitorf unterstützen Dazu gehört die Gestaltung verschiedener Formen der Kunst von Menschen mit und ohne Behinderung, die Vernetzung mit anderen Kulturprojekten sowie das Bekanntmachen in einer breiteren Öffentlichkeit.

Die Bewohner:innen der JOVITA Rheinland gGmbH in Eitorf sind Menschen mit Behinderung. Mit Assistenz erfüllen sie alle anfallenden Aufgaben. Diese Aufgaben sind z. B. die Planung, Organisation und Durchführung von Kunstprojekten wie Theaterinszenierungen, Ausstellungen, kreative Fort- und Weiterbildungen, Kontaktaufnahme zu neuen und Kontaktpflege mit bestehenden Netzwerk- und Kooperationspartnern, Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeitung von Bewerbungen, Durchführung von Vorstellungsgesprächen, Professionalisierung der eigenen Tätigkeit durch Teilnahme an Fortbildungen, Übernahme von Referententätigkeiten u. v. m.

Der Verein soll die Kulturarbeit finanziell unterstützen. Die finanzielle Unterstützung

besteht aus Spendenakquise, sowie der Vermarktung von Kunstprojekten und Kunstobjekten, die aus der künstlerischen Tätigkeit des o.g. Personenkreises entstehen.

§ 4 (Selbstlose Tätigkeit)

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 5 (Mittelverwendung und Auslagenersatz)

Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Die beschafften Mittel werden von der JOVITA Rheinland gGmbH in Eitorf vollumfänglich zur Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke verwendet. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Die Mitglieder der Vereinsorgane (§ 10) sind ehrenamtlich tätig. Für die Vereinsarbeit erforderliche Auslagen der Mitglieder der Vereinsorgane werden bei Vorlage entsprechender Originalbelege vom Verein erstattet (§ 670 BGB).

§ 6 (Verbot von Begünstigungen)

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Künstler:innen, die dem Verein ihre Werke zur Verfügung stellen, erhalten eine angemessene finanzielle Anerkennung.

§ 7 (Erwerb der Mitgliedschaft)

Vereinsmitglieder können Natürliche oder juristische Personen werden, die den Vereinszweck (§ 1 und § 3) unterstützen und dieser Satzung zustimmen.

Die Vereinsmitglieder zahlen einen Mitgliedsbeitrag.

Der Aufnahmeantrag ist schriftlich zu stellen.

Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.

Gegen die Ablehnung, die keiner Begründung bedarf, steht dem/der Bewerber/in die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, welche dann endgültig entscheidet.

Die Einrichtungsleiterin/der Einrichtungsleiter der Wohnhäuser Villa Gauhe und eventuell eine weitere pädagogische Fachkraft der Einrichtung, die durch die Einrichtungsleitung benannt wird, sind geborene Mitglieder im Verein. Die Einrichtungsleiterin/der Einrichtungsleiter und die pädagogische Fachkraft der Einrichtung sind bei vollen Mitgliedschaftsrechten beitragsfrei gestellt.

§ 8 (Beendigung der Mitgliedschaft)

Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss, Tod oder Auflösung der juristischen Person.

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem vertretungsberechtigten Vorstandsmitglied. Die schriftliche Austrittserklärung muss mit einer Frist von einem Monat jeweils zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand erklärt werden.

Ein Ausschluss kann nur aus wichtigem Grund erfolgen. Wichtige Gründe sind insbesondere ein die Vereinsziele schädigendes Verhalten, die Verletzung satzungsmäßiger Pflichten oder Beitragsrückstände von mindestens einem Jahr. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die schriftlich binnen eines Monats an den Vorstand zu richten ist. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Rahmen des Vereins endgültig.

§ 9 (Beiträge)

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe der Beiträge und deren Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

§ 10 (Organe des Vereins)

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 11 (Mitgliederversammlung)

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Wahl und Abwahl des Vorstands, Entlastung des Vorstands, Entgegennahme der Berichte des Vorstandes, Wahl der Kassenprüfer:innen, Festsetzung von Beiträgen und deren Fälligkeit, Beschlussfassung über die Änderung der Satzung, Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins, Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern in Berufungsfällen sowie weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach dem Gesetz ergeben. Einmal im Jahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand ist zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt.

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von einem Monat schriftlich oder per E-Mail unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt als den Mitgliedern zugegangen, wenn es an die letzte dem Verein bekannt gegebene Anschrift gerichtet war.

Die Tagesordnung ist zu ergänzen, wenn dies ein Mitglied bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich beantragt. Die Ergänzung ist zu Beginn der Versammlung bekanntzumachen.

Anträge über die Abwahl des Vorstands, über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins, die den Mitgliedern nicht bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen sind, können erst auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung wird von einem Vorstandsmitglied geleitet.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung ist ein Schriftführer zu wählen.

Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich oder für ein Mitglied unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht ausgeübt werden.

Beschlüsse sollen im Konsensprinzip gefasst werden, insbesondere soll stets ein Konsens mit der Einrichtungsleitung herbeigeführt werden. Abstimmungen sind nur im Ausnahmefall als satzungskonform zu erachten. Sollten diese erforderlich werden, entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen bleiben außer Betracht.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 12 (Vorstand)

Der Vorstand im Sinn des § 26 BGB besteht aus dem/der 1. und 2. Vorsitzenden, dem/der Kassierer/in und einem Geschäftsführer. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt.

Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden. Wiederwahl ist zulässig.

Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Bei Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt als Vorstand. Die Arbeit des Vorstandes wird durch Beisitzer:innen unterstützt. Der Vorstand beruft die Beisitzer:innen.

§ 13 (Kassenprüfung)

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von zwei Jahren zwei Kassenprüfer:innen. Diese dürfen nicht Mitglied des Vorstands sein.

Wiederwahl ist zulässig.

§ 14 (Auflösung des Vereins)

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter

Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die JOVITA Rheinland gGmbH in Eitorf mit dem Spendenzweck, die Realisierung von Projekten und Angeboten, die das künstlerisch-kreative Potential der Bewohner:innen der JOVITA Rheinland gGmbH (Musik, Theater, Malen...) damit zu fördern. Wenn dies aus objektiven Gründen nicht möglich ist, fällt das Vermögen des Vereins an eine steuerbegünstigte Körperschaft, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke nach § 52 Abs.1 Nr.5 und Nr.10 der Abgabenordnung zu verwenden hat.

Beschlossen am 7.6.2016

Unterschriften der Gründungsmitglieder: